



Nachruf

Univ.-Prof. Dr.-Ing. Robert Schnüll

24.05.1935 – 19.02.2023

Robert Schnüll, geboren am 24. Mai 1935 in Hannover, hat über vier Jahrzehnte den Entwurf von Verkehrsanlagen maßgeblich beeinflusst und den fachlichen Diskurs zur Mobilität der Zukunft bereichert. Nach dem Studium des Bauingenieurwesens an der Technischen Hochschule Hannover folgt er 1961 seinem Lehrer Johannes Schlums nach Stuttgart. Er wird dort Wissenschaftlicher Assistent am Institut für Straßen- und Verkehrswesen der Technischen Hochschule Stuttgart, wo er 1970 promoviert wird. 1981 folgt er einem Ruf an die Universität Hannover und leitet bis zur Emeritierung im Jahre 2000 das Institut für Verkehrswirtschaft, Straßenwesen und Städtebau. Während in der Stuttgarter Zeit der Tätigkeitsschwerpunkt auf dem Gebiet des Straßenentwurfs lag, erweitert sich nun das Arbeitsgebiet von Robert Schnüll um die allgemeine Verkehrsplanung und die Verkehrssteuerung.

Robert Schnüll war ein herausragender Hochschullehrer, dem die Lehre ein besonderes Anliegen war. Selbstverständlich hielt er die Vorlesung selbst und bereitete sie bis ins Kleinste sorgfältig vor. Legendär sind die umfangreichen Foliensätze und die immense Fülle an Diapositiven, die jede Vorlesung zu einem Erlebnis der besonderen Art machten. Die Studierenden schätzten die Kompetenz, die stete Ansprechbarkeit und das Engagement von Robert Schnüll. Dieses Engagement endete nicht mit der Diplomprüfung, sondern Robert Schnüll blieb auch danach für die jungen Ingenieurinnen und Ingenieure in Fragen der Karriereplanung ein wichtiger Ratgeber. Gleiches gilt für die Doktorandinnen und Doktoranden, die in ihm einen „Doktorvater“ im wahren Wortsinn hatten.

Die zahlreichen wissenschaftlichen Vorträge und Veröffentlichungen zeigen durchweg die hohe fachliche Kompetenz. Unermüdlich wirbt er für die Erweiterung des Blickfeldes über die Berücksichtigung des Kraftfahrzeugverkehrs hinaus und hin zu einer Orientierung auf die vielfältigen Nutzungsansprüche aller Verkehrsteilnehmenden sowie auf stadtplanerische Belange. 1990 wurde er in die Deutsche Akademie für Städtebau und Landesplanung (DASL) berufen. Die interdisziplinäre Bearbeitung von Planungs- und Entwurfsprojekten in der Praxis verfolgte er mit Nachdruck. Konsequenz und mit großer Hingabe hat Robert Schnüll die Aufgabe der Fortbildung praktiziert, u.a. in der Vereinigung der Straßenbau- und Verkehrsingenieure (VSVI).

Die ganze Breite der fachlichen Interessenlage und Fähigkeiten wird auch aus den Verkehrsuntersuchungen und Gutachten deutlich, die von 1982 bis 2000 aus dem Institut und aus der 1986 gegründeten Ingenieurgemeinschaft Schnüll-Haller (seit 2005 SHP Ingenieure) stammen. Wichtige Themen von Robert Schnüll waren Integrierte Verkehrsplanung, Planungsmoderation, ganzheitliche Bewertung, Verkehrsbeeinflussung und Verkehrslenkung. Einen besonderen Stellenwert in der Würdigung der Verdienste von Robert Schnüll hat sein umfangreiches und unermüdliches Engagement in der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen (FGSV). Robert Schnüll hat über Jahrzehnte maßgeblich an der Erstellung von technischen Regelwerken mitgearbeitet. Seine stets aktive Mitarbeit in den Gremien erstreckt sich über eine Vielzahl von Arbeitskreisen und –ausschüssen. Robert Schnüll ist trotz der unermüdlichen fachlichen Tätigkeiten immer auch ein Familienmensch gewesen, der vielfältige Interessen in Kultur und Sport hatte. Robert Schnüll verstarb am 19.2.2023 in Hannover. Er hinterlässt seine Ehefrau, drei erwachsene Kinder und vier Enkelkinder. Er wird uns als überaus kompetenter Ingenieur, als bescheidener, einfühlsamer Mensch und guter Freund in Erinnerung bleiben.

Wolfgang Haller